



aktuell

29.03.2023
Nr. 175

Privates Liebfrauengymnasium Büren

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Leser:innen,

die Osterferien stehen vor der Tür und alle freuen sich nach einer langen Etappe schulischen Lernens auf die wohlverdiente Auszeit. Neben den unterrichtlichen Inhalten, Klassenarbeiten, Klausuren und Lernstandserhebungen bereicherten aber auch wieder viele inner- und außerschulische Highlights das Schulleben am LFG.

In den Osterferien, die der diesjährige Abiturjahrgang nach einer bunten und fröhlichen Mottowoche für die intensive Vorbereitung auf die anstehenden Klausuren nutzen wird, erhält der Verwaltungsflur ein optisches Update und kleine und größere Instandhaltungsmaßnahmen liegen in der Verantwortung unserer Hausmeisters. Direkt nach den Ferien begegnen wir dann den Menschen bei Kaffee und Nussecken, die uns tatkräftig bei der Sanierung der charakteristischen Fenster des Treppenhauses im Rundbau geholfen haben, sodass sie nun in neuem Glanz erstrahlen und vor Stürmen geschützt sind. Ein schöner Beginn der letzten

Schulwochen bis zu den Sommerferien, die natürlich auch wieder mit vielen schulischen Aktivitäten vollgepackt sind.

Im Namen des Kollegiums und aller Mitarbeitenden wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein frohes Osterfest und erholsame Ferientage.

Viel Spaß beim Lesen!

Viele Grüße

Thorsten Harnischmacher
(Schulleiter)





Bella Italia!

Die Q2 auf Studienfahrt am Golf von Neapel

Am Freitag, dem 23. September 2022, hieß es für uns, die Q2, auf nach Italien! Die Vorfreude war groß, denn gemeinsam mit der gesamten Stufe machten wir uns auf den Weg nach Neapel in den kleinen Ort Meta di Sorrento. Verteilt auf zwei Busse traten wir die lange Fahrt an und haben uns in diesen 25 Stunden bereits in Form von Kurzreferaten auf Italien eingestimmt. Unter anderem durften wir etwas über die italienische Kultur, Sprache und Geschichte lernen und haben Karaoke zu einer Stufentradition gemacht.

Unser erster richtiger Tag am Golf von Neapel startete mit einem Frühstück – und einem morgendlichen Workout – denn 170 Stufen bis nach unten ins Restaurant und wieder hoch standen auf dem Tagesplan. Doch dabei konnten wir jedes Mal eine unfassbar schöne Aussicht auf die Küste genießen, und wer genau hingeschaut hat, konnte sogar den Vesuv am Horizont sehen.

Apropos Vesuv: Nachdem wir uns für den Tag gestärkt haben, startete auch schon unser Programm.

Aufgeteilt in zwei Gruppen machte sich die eine Hälfte der Stufe auf den Weg zum Vesuv, einem der gefährlichsten Vulkane weltweit, vor allem aufgrund der Verbindung zu den Phlegräischen Feldern. Währenddessen verbrachte die andere Gruppe aufgrund der Wetterverhältnisse ihren Tag weiter im Süden, im Archäologischen Park in Paestum. Dort haben wir Baudenkmäler der Griechen aus der Antike besichtigt und einiges über die Wechselherrschaft der Römer und Griechen gelernt.

Leider machte das Wetter der Vesuv-Gruppe einen Strich durch die Rechnung, denn starke Niederschläge steuerten auf Neapel zu, sodass wir letztlich nicht die Führung auf den Krater antreten durften. Somit ließen wir den Tag mit einer typisch neapolitanischen Pizza auf dem Gelände des „Vesuvius“ ausklingen.

Nachdem der erste Tag wegen des Wetters anders lief als geplant, waren wir zuversichtlich, was die nächsten Ausflüge anging: Der Montag führte beide Gruppen nach Neapel, jedoch mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Zum einen die Führung durch das Nationalmuseum mit anschließendem Stadtrundgang und zum anderen eine Führung durch die „Unterwelt“ Neapels, die Katakomben.

Das Programm der nächsten Tage bestand aus Besuchen der weltbekanntesten archäologischen Stätte Pompeji, die im Jahr 79 n. Chr. unter der Asche des Vesuvs begraben wurde. Die freigelegten Ruinen bieten heute ein riesiges Gelände, das uns

Einblicke in das Leben in der Antike gibt.

Wegen des verstärkten Wellengangs hatte leider nur eine Hälfte der Stufe das Glück, die Insel Capri zu besuchen, die als eins der Highlights der Amalfi-Küste gilt. Auf der anderen Seite verbrachte die andere Gruppe den Tag im Küstenstädtchen Sorrent und erkundete dort alles, was für die Region typisch ist. So gut wie jeder kam damit in den Genuss, den unverkennbaren Limoncello zu probieren und sich die kleinen Keramikateliers anzusehen.

Am Vormittag des 30. September machten wir uns auf den Heimweg. Kurz vor Rom verabschiedeten wir noch etwa 30 Schüler*innen, die eine weitere Woche in Italien bleiben wollten und an der Schulfahrt teilnahmen. Am Mittag des 1. Oktobers kamen wir dann nach einer langen und anstrengenden Fahrt glücklich in unserer Heimat an und hatten natürlich viel zu erzählen! Insgesamt denken wir an diese unvergessliche Studienfahrt mit einem Lächeln zurück und möchten uns für diese Zeit bedanken. Es waren sieben lehrreiche, lustige und prägende Tage, an die wir uns noch sehr lange erinnern werden.



Außerdem sind wir als Stufe stark zusammengewachsen und haben uns besser kennengelernt, als wir uns hätten vorstellen können. Besonderer Dank gilt unseren begleitenden Lehrer*innen Frau Weber, Herrn Mersch-Justus, Herrn Endreß, Frau Brauner, Herrn Glawe und Frau Tonagel, die immer großes Engagement gezeigt haben und trotz spontaner Planänderungen jeden Tag zu einem besonderen gemacht haben.



Luisa Gusch, Q2

Projekt gegen Schubladendenken Politikunterricht mal anders

Anfang September entschlossen wir, die Klasse 8d, uns dazu, zusammen mit unserem Politiklehrer Herrn Rottmann, an dem Wettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung, mit dem Thema Schubladendenken, teilzunehmen.

Nach einer Recherche zu den verschiedensten Unterthemen des Schubladendenkens und des Mobbing musste entschieden werden, welche Inhalte wir aus der Fülle an Informationen nutzen wollten. Im Laufe dieser Arbeit überlegten wir uns, das Thema nicht nur für den Wettbewerb aufzubereiten, sondern die ganze Schule mit einzubeziehen. So haben wir Schubladenkästen aufgestellt und jede Woche wurde eine Schublade nach der anderen mit Inhalt gefüllt (Erscheinungsformen und Arten Ursachen dafür, persönliche Einstellungen und Handlungsoptionen dagegen).

Um unseren Beitrag in Form eines Lapbooks als Wettbewerbsbeitrag einzureichen, trafen wir uns regelmäßig auch nachmittags in der Schule, sogar noch am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien (bis uns schließlich der Hausmeister gegen Abend hinauskomplementierte, da er auch in die verdienten Ferien wollte). Aber wir haben es geschafft: Pünktlich zum Abgabetermin am 22.12. war unser Beitrag in der Post.

Zusammenfassend können wir als Klasse also sagen, dass es uns trotz stressiger Situationen und fehlender Zeit, Spaß gemacht hat und es eine tolle Erfahrung war, ein Halbjahr lang mal einen etwas anderen Politikunterricht erleben zu dürfen.

Lina Husch und Jette Schlüter, 8d



Klimabericht 5a/b „Für mehr Nachhaltigkeit“ Klassen 5a/b

Wir, die Klasse 5a/b beschäftigten uns im Religionsunterricht mit dem Thema „Die Schöpfung unserer Welt“. Dabei fokussierten wir uns vor allem auf den Herrschaftsauftrag, den Gott uns Menschen mitgeteilt hat. Denn es ist unsere Aufgabe und Verantwortung, die Schöpfung zu bewahren.

Leider haben wir schnell gemerkt, dass es hier noch „viel Luft nach oben“ gibt. Auch Herr Dr. Pankau, Vorsitzender der Geschäftsführung der Malteser Werke, und unser Schulleiter Herr Harnischmacher waren zu diesem wichtigen Thema zu Besuch in unserem Religionsunterricht und erzählten uns, was sie jeweils für die Umwelt tun.

Gemeinsam überlegten wir, wie wir auch als Schule nachhaltiger werden können.

Rechts im Kasten findet ihr ein paar unserer Ideen.

Ganz viel von dem passiert schon, aber wir möchten auch euch alle daran erinnern, dass es unsere Aufgabe ist, auf diese eine Welt aufzupassen, damit wir noch lange auf ihr leben können! Versucht es doch auch einmal! =>

Eure Klassen 5a/b

Hier einige Tipps, die jeder übernehmen kann:

- Mehrweg-Brottdosen verwenden anstelle von Butterbrotpapier
- Wiederverwendbare Mehrwegflaschen benutzen anstelle von Plastikflaschen
- Leinenbeutel / Jutebeutel anstelle von Plastiktüten
- Feste Stückseife / Festes Shampoo / Festes Duschgel benutzen
- Das Licht ausschalten, wenn es auch ohne hell genug im Raum ist
- Den Wasserhahn abstellen, wenn wir beispielsweise Hände waschen
- Kleidung, die wir nicht mehr tragen, spenden oder weiterverkaufen (Second-Hand)
- Papier sparen / Schulhefte aus recyceltem Papier kaufen
- Fair-trade Produkte kaufen
- Regionales Obst und Gemüse kaufen, das hier wächst
- Müll trennen

...





Slam-Dreikampf — An die Mikros, fertig, los!

Am 01. Februar 2023 um 18 Uhr fand das Halbfinale des Slam-Dreikampfs für die Schulen aus Ostwestfalen-Lippe statt.

Neben dem Berufskolleg Schloss Neuhaus und dem Gymnasium St. Michael Paderborn nahm auch unsere Schule daran teil. Vorab konnten

Schülerinnen und Schüler unter der Leitung von

Frau Korthoff und

unterstützt durch

Workshops mit Experten

über mehrere Monate hinweg

kreativ werden, indem sie selbst

lyrische Texte Songs und

Filmen schrieben, komponierten und erstellten.

Bei dem Wettbewerb gab es vier Kategorien:

Poetry Slam, Film Slam, Musik Slam und eine

freie Kategorie (Überraschkategorie). Am

Ende konnten dann die Teilnehmer ihre

Ergebnisse im Halbfinale in der Aula des

Gymnasium St. Michael vortragen und gegen die

anderen Schulen antreten. Für die Kategorie

Slam trat als Vertreterin unserer Schule Kristina

Kloppenburger (Q2) mit einem poetischen Text

über die Liebe an. Charlotte Werny (Q1) und Mia

Geesmeier (Q1) sangen ein selbst komponiertes

englisches Duett mit Klavierbegleitung und in der

Kategorie Film gab es einen Beitrag von Linus

Kloppenburger (EF) zum Thema „Zukunft“.

Schließlich wurde noch ein weiterer Poetry Slam

unter Mitwirkung von Linus Loske (EF) und

Valentin Westrup (EF) in der freien Kategorie mit



dem Thema "Problemlosigkeit" vorgetragen. Das LFG belegte in allen Kategorien am Ende den zweiten Platz. Es war ein sowohl poetischer als auch heiterer Abend und für alle Teilnehmer:innen eine tolle Erfahrung. Wir können jedem empfehlen, der Spaß am Schreiben, Darstellen oder Komponieren hat, beim nächsten Mal auch teilzunehmen.

Valentin Westrup und Linus Loske (EF)



LFG auf dem Siegereppchen beim Planspiel Börse

Genaueres Beobachten der Märkte und kluge Entscheidungen

Auch in diesem Jahr hat wieder eine große Gruppe von Schüler:innen der EF am Planspiel Börse teilgenommen, welches durch die Sparkassen in Deutschland bereits seit 40 Jahren veranstaltet wird. Bei diesem Spiel bekommt jede „Investorengruppe“ ein (fiktives) Startkapital von 50.000€ zur Verfügung gestellt und kann dieses Geld in Aktien und andere Wertpapiere investieren.

Die erfolgreichste Gruppe am LFG war das Team von Luisa Hillebrand (EF) und ihrem Bruder Philipp Hillebrand (7d). Durch kluge finanzielle Entscheidungen und ein genaues Beobachten der Märkte konnten sie den Wert ihres Portfolios immer weiter steigern. Sie schafften es in einem Zeitraum von 4 Monaten aus den 50.000€ Startkapital 58.400€ zu machen! Damit sicherten sie sich nicht nur den vierten Platz in der Wertung der gesamten Sparkasse Paderborn-Detmold, sondern auch eine Einladung zur Siegerehrung am 06.03.2023, bei der sie sich neben einer Siegerurkunde auch über einen Geldpreis freuen konnten.



Wir danken der Sparkasse Paderborn Detmold für die tolle Veranstaltung und drücken die Daumen, dass das LFG auch in den nächsten Jahren wieder „auf dem Treppchen“ stehen kann.

Luisa Hillebrand und Dennis Gehlen

Ausflug nach Xanten

Am 15.03 ging es für uns, die SuS der Stufe acht, die nicht am Schüleraustausch nach Frankreich teilnahmen, zum Archäologischen Park in Xanten.

Wir starteten um 8 Uhr mit 2 Bussen in Büren, sodass wir pünktlich zur ersten Führung um 11 Uhr in Xanten ankamen. Als Erstes besichtigten wir in insgesamt sechs Gruppen das Römer-Museum, wobei wir bei einer sehr interessanten Führung viel über das damalige Leben in einem Römerlager, insbesondere über das in Xanten, erfuhren. Ein Highlight hierbei war sicherlich der Einblick in den Alltag eines Gladiators, da einige von uns sich sogar in der Rüstung eines solchen präsentieren durften.

Danach hatten wir eine einstündige Mittagspause.

Anschließend stand nun noch eine Führung durch den archäologischen Park an, bei der uns insbesondere der Aufbau der alten römischen Stadt erläutert wurde.

Dies konnten wir sehr anschaulich an Nachbauten sowie an dortigen Ausgrabungen betrachten.

Sehr imposant wirkte hierbei vor allem das nachgebaute



Amphitheater, an Hand dessen man sich viele Erklärungen gut vorstellen konnte. Auch nach dieser sehr informativen Besichtigung hatten wir erneut etwa eine Stunde zur freien Verfügung, welche viele zur weiteren Erforschung des Geländes nutzten. Anschließend mussten wir leider wieder den Rückweg antreten und kamen gegen 17:30 Uhr wieder in Büren an. Vielen Dank an die Busfahrer, die uns heile hin- und zurückbrachten und ein besonders großes Dankeschön an Frau Weber, Frau Gerold-Korley, Herrn Endreß und MJ, dass Sie uns mit sehr viel Geduld auf diesem Ausflug begleiteten. Wir hatten in Xanten sehr viel Spaß!

Mira Barckow und Sara Küsterameling, 8c



Projekttag "Sterben, Tod und Trauer"

Am letzten Montag vor den Osterferien (27.03.2023) findet nach drei Jahren Pause wieder der Projekttag „Sterben, Tod und Trauer“ in unseren 9. Klassen statt. An diesem Tag werden Mitarbeiterinnen des Malteser Hospizdienstes Dortmund am LFG zu Gast sein, um mit den Schülerinnen und Schülern zu diesem Thema zu arbeiten.

Wir hoffen, dass es diesem besonderen Projekt auch in diesem Jahr wieder gelingen wird, Wissen zu diesem für viele Menschen schwierigen Thema zu vermitteln und Räume zu eröffnen, in denen Erfahrungen miteinander geteilt werden können.



NEU: Freiwilligendienst am LFG

Die Verantwortlichen des Liebfrauengymnasiums freuen sich, dass erstmalig eine Stelle des Bundesfreiwilligendienstes (m/w/d) ab dem 1.8.2023 ausgeschrieben werden kann.

Die Stelle, auf die Interessent:innen sich über das Malteser Portal bewerben können, beinhaltet eine abwechslungsreiche Tätigkeit im pädagogischen Bereich. Die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, insbesondere in der Unterstützung der Fachkraft der Übermittagsbetreuung, steht im Mittelpunkt der Arbeit. Der Freiwilligendienst bietet vielfältige Einblicke in den schulischen Alltag und hilft dabei, wertvolle Erfahrungen für das spätere Studien- und Berufsleben zu sammeln.

Alle weiteren Informationen über die Stelle und der Link für die Bewerbung finden Sie hinter dem QR-Code hinterlegt und sie sind über unsere Homepage einsehbar. Wir freuen uns über interessierte junge Menschen, die sich mit uns zuverlässig und engagiert auf den Weg machen.





Zeitzeuge am LFG-Ein Opfer der SED-Diktatur erzählt

Die Aussage „In der DDR war's doch gar nicht so schlimm“ hört man heutzutage immer mal wieder, wenn über die Wiedervereinigung von West- und Ostdeutschland gesprochen wird. Doch stimmt das? Was ist, wenn man von der Stasi, dem Ministerium für Staatssicherheit der DDR, beobachtet und wegen eines Romanmanuskripts, das man schrieb, verhaftet wurde?

Denn dies war das Schicksal des Alexander Richter-Kariger. Ein ehemaliger DDR-Bürger und Stasi-Häftling, der wegen eines staatskritischen Romans, den er für seine westdeutsche Freundin schrieb, verhaftet wurde. Seiner Geschichte lauschten am Montag, dem 20. März 2023, mehrere Schüler:innen, Lehrer:innen und auch Eltern. Herr Richter-Kariger erzählte dabei von seiner Kindheit im SED-Staat, seiner Jugend, in der erste Zweifel gegenüber der sozialistischen Ideologie und dem Marxismus in der DDR aufkamen und schließlich seiner Inhaftierung. Dabei wurde er von Herrn Dr. Frank Hoffmann, einem Vertreter der „Vereinigung der Opfer des Stalinismus“, begleitet. Das Zeitzeugen-Gespräch dauerte knapp zwei Stunden und wäre sicher auch noch länger gegangen, da sowohl Herr Richter-Kariger Vieles erzählen konnte und auch das Publikum viele interessante Fragen hatte. Herr Richter wurde 1949 geboren und wuchs in Potsdam auf, wo er eine recht schöne Kindheit hatte. Trotzdem wurde er schon damals mit der sozialistischen Ideologie der DDR konfrontiert. So war sein Vater in die SED eingetreten, damit Richter überhaupt eine Chance hatte, auf eine Erweiterte Oberschule (eine Art Gymnasium) zu kommen. Auch weiterhin wurde sein Werdegang vom Staat bestimmt, wodurch Richter mit seinem Beruf unzufrieden war und das Schreiben anfang. Auch wegen der Jugendbewegung „Beat-Zeit“ bekam er einen immer kritischeren Blick auf die sozialistische Ideologie und Wirtschaft sowie den Marxismus in der DDR und schrieb darüber dann Geschichten, die immer mehr zu einem Roman mutierten. Auch durch seine westdeutsche Freundin, die ihn bat, weiterzuschreiben und ihr die fertigen Seiten zukommen zu lassen, wurde er motiviert, weiterzumachen. Er schickte ihr die fertigen Manuskripte per Post in den Westen, wodurch die Stasi auf ihn aufmerksam wurde. Diese durchsuchten nämlich die Briefe der DDR-Bürger nach staatskritischem Gedankengut und fanden dabei Herrn Richter-Karigers (er nahm den Geburtsnamen seiner Verwandtschaft an) Manuskripte, in denen er zum Beispiel die Korruption im Land aufdeckte. Daraufhin überwachte die Stasi ihn fünf Jahre lang, in der sie unbemerkt das Leben von Herrn Richter-Kariger beeinflusste und ausspionierte. In dieser Zeit wurden zum Beispiel Wanzen in seinem Haus angebracht oder Personen in sein näheres



Umfeld eingeschleust, die ihn überwachen sollten. So hatte Herr Richter-Kariger eine, wie er nachher sagte, einseitige Liebesromanze gehabt, welche jedoch auch nur seiner Ausspionierung diene. Die Stasi fertigte auch verschiedene Protokolle über sein Leben an und stellte ihm Fallen, um ihn wegen Staatsverrat anklagen zu können. Schließlich, 1982, wurde er dann von der Stasi wegen Staatshetze verhaftet und kam erstmal für elf Monate in Untersuchungshaft. Vor Gericht wurde er dann wegen seiner Manuskripte, die von der Stasi dazu gedichtet wurden „als Staatsfeind“ eingestuft und zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilt. Danach sollte er aber von der BRD freigekauft werden. Herr Richter-Karigers Anwalt schlug ihm noch vor, er könne die Haftstrafe auf zwei Jahre verkürzen, wenn er darauf in die DDR zurückkehre, dies wollte der Verurteilte allerdings nicht mehr. Seine Mutter setzte sich dann für den Freikauf durch die BRD ein und Herr Richter-Kariger konnte nach ca. zwei Jahren in die BRD. Dort musste er sich erst einmal von seiner psychischen sowie physischen Erschöpfung erholen, was ihm jedoch gelang.

Nach der Lebensgeschichte, die durch viele neugierige Fragen etwas länger dauerte, gab es noch eine Fragerunde. In dieser antwortete Richter-Kariger auf die Frage, ob er etwas nach seiner Ankunft in der BRD an der DDR vermisste, mit: „Meine Familie, die noch in der DDR lebt!“

Zusammenfassend kann man sagen, dass dieses Zeitzeugengespräch äußerst interessant und eine gute Abwechslung zum normalen Geschichtsunterricht war. Es gab uns Schülern eine neue Sicht auf die DDR und besonders auf die Stasi. Wir freuten uns über den Besuch von Alexander Richter-Kariger und danken ihm dafür, uns an seiner Lebensgeschichte teilhaben zu lassen, obwohl es sicher nicht leicht für ihn war, diese noch einmal zu „durchleben“.

Außerdem ist es wichtig, sich mit Zeitzeugen und ihren Schicksalen auseinanderzusetzen, da sie selbst heute noch nicht an Bedeutung verloren haben.

Valentin Westrup (EF)





Schulsanitätsdienst mit eigener LFG - APP

Der Schulsanitätsdienst des LFG ist ein fester Bestandteil im Schulleben und ist bei den Schüler:innen sehr beliebt. Viele Jugendliche aus den Jahrgangsstufen 8-Q2 engagieren sich für ihre Mitschüler:innen und bilden sich regelmäßig in Zusammenarbeit mit dem Malteser Hilfsdienst in Büren fort. Der Schulsanitätsdienst ist bei kleineren Wehwechen, aber auch bei schlimmeren Verletzungen kompetent zur Stelle. Damit Verletzungen oder kleiner Unfälle schnell das Team erreichen, wurde von Herrn Gehlen eine eigene App entwickelt. So können alle Lehrkräfte sowie die Mitarbeiter:innen im Sekretariat sofort per App Erste Hilfe rufen und die ausgebildeten Sanitäter:innen wissen direkt, wo sie gebraucht werden. Nach Abschicken der Anforderung mit Angabe des Raumes durch die Lehrkraft erklingt ein Warnton auf den Handys der Sanitäter:innen, die im Dienst sind und die eingeübten Rituale umgehend umgesetzt.

Die Schulgemeinschaft des LFG freut sich über diese effektive Ergänzung des Schulsanitätsdienstes.
Danke!



Termine

- 31.03.23: Abi-Sturm in der 5./6. Stunde
- 02.04.23: Gedenkfeier Niedernhagen-Wewelsburg
- 01.04.-
- 16.04.23: Osterferien
- 20.04.23: Elternsprechtage, Unterrichtsschluss nach der 6. Std.
- 25.04.23: Elternsprechtage, Unterrichtsschluss nach der 6. Std.
- 01.05.23: Tag der Arbeit, unterrichtsfrei
- 15.05.23: mündliche Abiturprüfungen, unterrichtsfrei
- 18.05.23: Christi Himmelfahrt, unterrichtsfrei
- 19.05.23: beweglicher Ferientag
- 22.05.-
- 26.05.23: Klassenfahrten Jg. 9
- 29.05.23: Pfingstmontag, unterrichtsfrei
- 30.05.23: Pfingstferien
- 05.06.-
- 07.06.23: Klassenfahrten Jg. 6
- 08.06.23: Fronleichnam, unterrichtsfrei
- 09.06.23: Sternwanderung LFG
- 13.06.23: Theateraufführung Literaturkurs "Die Welle"
- 15.06.23: Musikalischer Abend am LFG
- 17.06.23: Abitur-Entlassfeier
- 21.06.23: Ausgabe der Zeugnisse in der 3. Stunde

verantwortlich für den Inhalt:

Schulleitung des Liebfrauengymnasiums Büren
Redaktion/Layout: K.Harnischmacher

Liebfrauengymnasium Büren
in Trägerschaft der Malteser Werke gGmbH
Lindenstraße 15 - 33142 Büren